



Ein Mensch ohne Religion ist ein Wanderer ohne Ziel, ein Fragender ohne Antwort, ein Ringender ohne Sieg und ein Sterbender ohne neues Leben.
Dom Helder Camara, brasilianischer Erzbischof

Man muss dieser These Camaras nicht unbedingt zustimmen, aber es ist gewinnbringend, sie gemeinsam mit anderen zu diskutieren und sich persönlich dazu zu positionieren. Dazu und zu noch mehr lädt der **Evangelische Religionsunterricht des Gymnasiums Ottersberg** in Anlehnung an die vorgegebenen fachcurricularen Vorgaben ein.



Wir begreifen **Religion** als „eine unverzichtbare Dimension humaner Bildung“, denn „Geschichte und Kultur in Deutschland, in Europa sowie im weltweiten Zusammenhang lassen sich ohne Vertrautheit besonders mit dem **Christentum**, dem **Judentum** und dem **Islam** nicht angemessen verstehen. Angesichts der Globalisierung und der **multikulturellen und multireligiösen Lebenszusammenhänge** wird religiöse Bildung immer wichtiger – für die eigene Verwurzelung und **Identität der Kinder und Jugendlichen**, für religiöse Urteilsfähigkeit, für **Sinnfindung** und **Orientierung** in der Welt sowie für **Verständigungsfähigkeit** und **Toleranz**.“ (So der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland/2006) – Selbst dezidiert säkulare Quellen formulieren: „Eines aber bleibt: ‚Der Mensch neigt auch in der Spätmoderne dazu, sich religiös zu vergewissern.‘“ (Quelle: Evelyn Finger, 4. April 2012, DIE ZEIT, Nr. 15)

Kurzüberblick/“Splittersammlung“/ Anliegen des Faches (Auszüge des Kerncurriculums)

Der evangelische Religionsunterricht steht allen Schülerinnen und Schülern offen

- => Der evangelische Religionsunterricht erschließt die **religiöse Dimension** des Lebens ... in seiner evangelischen Ausprägung.
- => Lernen im Zeichen von **Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung** als Grundlagen christlicher Bildung
- => Förderung der sozialen, kommunikativen, ästhetischen und medialen ebenso wie der geschichtlichen, politischen und wissenschaftlichen **Kompetenzen**
- => Förderung der **interkulturellen und interreligiösen Verständigung, Toleranz und Solidarität**
- => In Geschichte und Gegenwart gehören Religionen mit zu den wichtigsten Quellen der **ethischen und normativen Orientierung**.
- => Erwerb von **Sprach- und Reflexionskompetenz**
- => Interesse, die Wirklichkeit zu erkennen, die **Welt zu verstehen** und sie sich selbst und anderen zu erklären
- => Entwicklung der **Pluralitäts- und Dialogfähigkeit** mit religiösen und säkularen Weltdeutungen
- => Erkennen der Gemeinsamkeiten zwischen den **Konfessionen/Religionen/Kulturen** wie auch der Unterschiede der konfessionellen/religiösen/kulturellen Identitäten.
- => Begleitung der Heranwachsenden in ihren **Lebensfragen und Entwicklungsaufgaben**

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte sind die Ergebnisse der schriftlichen Lernkontrollen und der Mitarbeit im Unterricht (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) zur Leistungsfeststellung heranzuziehen.

Der Mitarbeit im Unterricht kommt bei der Bestimmung der Gesamtzensur im Fach Evangelische Religion ein deutlich höheres Gewicht zu als der schriftlichen Leistung. Der Anteil der schriftlichen Leistungen an der Gesamtzensur darf ein Drittel jedoch nicht unterschreiten.



Quelle: Nds. Kultusministerium: Kerncurriculum Evangelische Religion für die Schuljahrgänge 5-10, Gymnasium, Hannover 2009 (Zum Teil ergänzt oder gekürzt)